Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

299 (21.12.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 299. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Freitag den 21. Dezember** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 30. Dez. Herr Dr. Deis, Oberarzt der Res., wurde zum Stabsarzt befördert. — Herr Landgerichtsassessor Eduard Link (von hier) wurde zum Untersuchungsrichter beim Landgericht Mannheim ernannt.

A. Durlach, 20. Dez. In Kenzingen, Michelstadt und Bilbel sind Stadt-Fernsprecheinrichtungen eröffnet worden. Für ein gewöhnliches Gespräch sind hier zu zahlen: Nach Kenzingen 50 Pfg., nach Michelstadt 50 Pfg., nach Bilbel 1 Mk.

* Singen (A. Durlach), 20. Dez. In den letzten Tagen wurden hier ca. 200 Ztr. Tabak zum Durchschnittspreis von 25 Mk. pr. Ztr. verkauft. Käufer waren die Herren Wilser-Karlsruhe und Marx-Bruchsal.

Mosbach, 19. Dez. Wie uns mitgetheilt wird, befand sich auf dem bei Malaga gestrandeten Schulschiff „Gneisenau" ein Sohn des hiesigen Dachdeckermeisters Seher. Nach eingetroffenem Telegramm wird derselbe vermißt.

* Osterburken, 20. Dez. Nachstehenden Beamten, welche bei einer den Zügen 1300 und 162 am 22. Okt. d. J. drohenden Gefahr besondere Umsicht bewiesen haben, sind Geldbelohnungen bewilligt worden: 1. dem Weichenwärter Patriz Scheuermann, Haltestellevorsteher in Adelsheim, 50 Mk.; 2. dem Bahnwärter Ehrhard Stegmeier auf Posten 114 der Abtheilung Adelsheim und 3. dem Lokomotivführer Wilhelm Beck in Aalen (dem Führer des Schnellzugs) je 20 Mk.

* Rappenau, 20. Dez. Der angesehene Bürger Stocker, der wegen seiner freundlichen und gefl. Art im Verkehr mit seinen Nebenmenschen weithin beliebt und geachtet war, wurde vorgestern, nachdem man ihn seit Sonntag Abend vermißte, im Krumbacher Walde todt aufgefunden. Geistige Umnachtung muß den Unglücklichen, der in sehr guten Verhältnissen lebte, in den Tod getrieben haben.

Baden-Baden, 20. Dez. Der Reichskanzler Graf Bülow ist heute um 1.20 Uhr hier eingetroffen und wurde sofort vom Großherzog empfangen. Er frühstückte allein mit den Großh. Herrschaften, das Gefolge an der Marschalltafel. Heute Abend halb 8 Uhr findet großes Diner im Schlosse statt.

* Freiburg, 20. Dez. Unter der Besatzung der „Gneisenau", die gerettet wurde, befindet sich auch ein Sohn des Herrn Klavierstimmers Zillhardt von hier.

Deutsches Reich.

* Berlin, 21. Dez. Die Berl. Pol. Nachr. melden: Der Kaiser genehmigte die Zeichnung der Denkmünzen zur Jubelfeier im Königreiche Preußen. Die Prägung wurde bereits begonnen. Die Ausgabe der Münzen ist kaum vor dem 18. Januar zu erwarten.

* Berlin, 21. Dez. Der Lokalanz. meldet aus Plön: Die kaiserlichen Prinzen statteten der Familie des Arbeiters Kahl einen Beileidsbesuch ab, welche einen Sohn bei dem Unglück des „Gneisenau" verloren hatte.

* Berlin, 20. Dez. Von Kapitänleutnant Werner wird nachträglich noch der Büchsenmachergast Ripperger von der „Gneisenau" als vermißt gemeldet. Die Summe der Vermißten beträgt 41 Mann.

* Berlin, 21. Dez. Der Ehrenpräsident der Berliner Kunst-Akademie, Historienmaler Professor Karl Becker, der vorgestern seinen 80. Geburtstag feierte, ist gestern Nachmittag an den Folgen der Influenza gestorben.

Berlin, 20. Dez. Im Prozeß Sternberg beantragte der Staatsanwalt gegen Sternberg eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 5 Jahren Ehrverlust.

Potsdam, 20. Dez. Kommerzienrath Sanden, Direktor der Preußischen Hypothekenbank, wurde auf Ansuchen der Staatsanwaltschaft Berlin heute Vormittag hier verhaftet und zur Einlieferung in das Untersuchungsgefängniß Moabit nach Berlin übergeführt. Dem Verhafteten wird schwerer Vertrauensmißbrauch zum Schaden des von ihm mitgeleiteten Unternehmens zur Last gelegt. Es hat sich bereits eine Schutzvereinigung der in ihren Interessen bedrohten Pfandbriefgläubiger gebildet.

* Berlin, 21. Dez. Der Subdirektor der deutschen Grundschuldbank ist auf der Reise von Meran nach Berlin im Eisenbahnzuge verhaftet worden.

Berlin, 20. Dez. Auch der stellvertretende Direktor der Preußischen Hypotheken-Aktienbank Puchmüller-Charlottenburg und der Direktor der Deutschen Grundschuldbank Heinrich Schmidt-Berlin sind verhaftet worden.

Berlin, 19. Dez. Aus Spandau wird gemeldet: In der vergangenen Nacht hat bei den Pulvermagazinen zu Nieder-Neuendorf ein Wachtposten aus Versehen einen anderen erschossen. Die Wachen stellte das 5. Garde-Grenadier-Regiment aus Spandau. Gestern hatte die 7. Kompagnie die Wache. Ein Soldat faßte nun Nachts den unseligen Entschluß, seinen auf dem Posten befindlichen Freund in Furcht zu versetzen. In gebückter Haltung näherte er sich ihm in der Dunkelheit, indem er, um eine seltsame Gestalt darzustellen, hüpfend vorwärts sprang. Der Posten, der die Gestalt bemerkte, rief der Vorschrift gemäß mehrere Male „Halt!" Als die Gestalt ihr sonderbares Thun fortsetzte und sich auch nicht zu erkennen gab, feuerte der Soldat, nicht wissend, wen er vor sich habe, einen Gewehrschuß ab und tödtete den „Spaßmacher" durch eine Kugel, die den Kopf durchbohrte. Das Kommandanturgericht hat laut „Frkf. Ztg." die Untersuchung des Vorfalls eingeleitet.

Kiel, 20. Dez. Die aus China heimgekehrten Marinemannschaften haben, soweit sie nicht zur Entlassung gelangten, heute ihren 45tägigen Heimathsurlaub angetreten.

Dresden, 20. Dez. Der Reichskanzler Graf Bülow wird am Samstag vom König Albert empfangen.

* Königswusterhausen, 21. Dez. [Lokal-Anzeiger.] Im Eichwalde wurde der Schustergeselle Hermann Reimann verhaftet, der geständig ist, im März 1900 mit 2 Mitthätern die Schifferfrau Grasnick ermordet zu haben, die damals im Walde bei Zeuthen mit durchschnittener Kehle aufgefunden wurde.

Holland.

* Amsterdam, 20. Dez. Präsident Krüger begab sich heute Vormittag in den

---

Feuilleton. 8)

Und führe uns nicht in Versuchung.

Weihnachtserzählung von Gustav Lange.

(Fortsetzung).

Sie wollte schon das Zimmer verlassen, als sie sich unter der Thüre mit allen Zeichen des Schreckens noch einmal umwandte und wieder zurückkam. „Ach, wie mit dem Alter doch die Vergeßlichkeit zunimmt," sagte sie, gleichsam sich entschuldigend. „Bin ich doch nur wegen des Briefes gekommen, der heute Nachmittag für den Herrn Doktor abgegeben wurde."

„Ein Brief an mich?" fragte Dr. Lienhardt erstaunt und ein Gedanke fuhr ihm durch den Kopf. „Ja, hier," damit reichte ihm Frau Keller ein kleines zierliches Briefchen, welches er mit einer gewissen Scheu in Empfang nahm.

Noch immer hielt Dr. Lienhardt das Briefchen in seiner Hand, als er wieder allein war; er zögerte, ihn zu öffnen. Die Aufschrift rührte von einer Damenhand her -- er hatte keine Damenbekanntschaft — sollte er vielleicht gar von Cäcilie Gareis sein?

Er öffnete es endlich bedächtig, mit einer gewissen Feierlichkeit, als stehe er vor einer bedeutsamen Handlung. Ein eng beschriebenes Billetchen fiel ihm entgegen; der demselben anhaftende Wohlgeruch ließ darauf schließen, daß es von einer Dame kam. Langsam, damit er ja den Inhalt richtig verstehe, las er:

Hochgeehrter Herr!

Ihre werthen Zeilen haben uns in unserer Bekümmerniß wohlgethan, sie waren ein Lichtblick und zeigten, daß es noch Menschen mit einem edlen Herzen gibt. Wir konnten Ihren werthen Besuch nicht annehmen, wir wollen und und können nicht länger hier bleiben, da mein Vater geschäftlich auch vollständig ruinirt ist und man uns Alles nehmen wird. Wir werden an einen Ort gehen, wo uns Niemand kennt, und dort die Rückkehr unseres Vaters aus dem Gefängnisse abwarten. Meine Mutter und ich sind ganz untröstlich über das, was unser Vater gethan hat. Nur die Verzweiflung hat ihn dazu getrieben, er ist der Versuchung unterlegen, wie viele Menschen vor ihm und nach ihm noch unterliegen werden. Geehrter Herr Doktor, wenn Sie dieses Billetchen erhalten, werden wir unsere bisherige Wohnstätte bereits verlassen haben. Noch einmal Dank, tausendmal Dank für Ihren werthen Brief, den ich wie ein Heiligthum aufbewahren werde. Wir werden wohl nie wieder einander begegnen, denn Sie wandeln auf einer lichtvolleren Bahn, während unser Armuth, vielleicht gar Noth und Elend wartet nach einer Reihe froh verlebter Tage.

Ihre ergebene

Cäcilie Gareis.

„Also doch fort," murmelte Dr. Lienhardt vor sich hin. Er hatte sich in der jungen Dame nicht geirrt, er hatte seine Theilnahme keinen Unwürdigen geschenkt und darum war es ihm besonders leid, daß er den beiden unglücklichen Frauen nicht weiter beistehen konnte. Jetzt, wo nach ihrer eigenen Aussage sie einander im Leben nicht mehr begegnen sollten, fühlte er, wie wahr und innig er Cäcilie geliebt hatte und wie nun mit ihrem Verschwinden ein tiefer Riß, eine unheilbare Wunde in seinem Herzen entstanden war.

Das Abendläuten war verklungen, vergebens horchte er noch ein Weilchen hin, es war ihm nun, als müsse das meisterhafte Spiel Cäciliens folgen, welches ihn immer so ergötzt, ihn entzückt hatte. Doch er lauschte vergebens auf die lieblichen Töne, nur das Geräusch der Straße drang zu ihm herauf — vergänglich wie alles Irdische war auch diese Zeit vorüber, wo eine schöne Hoffnung ihn beseelt hatte.

Er schloß das Fenster, er wollte gar nichts mehr hören, das ganze Leben war ihm leid.

— — — — — — — — — — — — —

Industriepalast, wo 3000 Schüler bei seinem Erscheinen einen Begrüßungsgesang anstimmten. Sodann wurden zahlreiche Abordnungen aus allen Kreisen der Bevölkerung dem Präsidenten vorgestellt. In der neuen Kirche fand Vormittags eine große Versammlung statt, worin der Präsident des Burenkomitee's eine Rede hielt.

* Amsterdam, 21. Dez. Nach seinem Empfang im Industriepalaste reiste Krüger gestern Nachmittag 3 Uhr wieder ab nach dem Haag. Der Bürgermeister und die Spitzen der Behörden begleiteten ihn zum Bahnhofe. Beim Abschied dankte Krüger für den warmen Empfang. Das Publikum bereitete ihm begeisterte Ovationen.

Portugal.

— In Lissabon hat, der Voss. Z. zufolge, eine vor mehreren Tagen verübte Mordthat ungeheueres Aufsehen erregt, deren Urheber ebenso wie das Opfer des Verbrechens zu den besten Kreisen der dortigen Gesellschaft gehören. Der Hofarzt Dr. Pinto Coelho hat nämlich den Bankier O'Neil, den er sträflicher Beziehungen zu seiner Frau verdächtigte, auf offener Straße getödtet. Er lauerte dem Bankier zu später Nachtstunde auf und streckte ihn durch mehrere Revolverschüsse nieder. Auf der Polizei gestand er die That ein. Dr. Pinto Coelho, ein junger Mann, der noch nicht das 30. Lebensjahr erreicht hat, gehört zu den bekanntesten Kreisen Lissabons; sein Vater hat als Führer der miguelistischen Partei sowie als hervorragender Advokat im öffentlichen Leben eine große Rolle gespielt.

Spanien.

* Malaga, 21. Dez. Gestern wurde die Leiche des Schiffsjungen Becker an den Strand gespült. — Der englische Kreuzer „Pioneer" ist hier eingetroffen.

Türkei.

* Konstantinopel, 20. Dez. An Bord des Stationsschiffes „Loreley" fand eine Trauerfeier für die bei der Katastrophe des „Gneisenau" Umgekommenen statt, welcher der deutsche Botschafter und das Personal der Botschaft sowie des deutschen Generalkonsulats, Vertreter der deutschen Kolonie und die Kommandanten der fremdländischen Stationsschiffe beiwohnten.

Die Unruhen in China.

* New-York, 20. Dez. Dem Reuter'schen Bureau wird aus Peking vom 19. Dezember gemeldet: In einer Abends abgehaltenen Versammlung der Gesandten wurde über alle Punkte, einschließlich der britischen Abänderungen eine Einigung erzielt. Die Gesandten lehnten es jedoch ab, sich über den Inhalt des Abkommens zu äußern, da sie der Meinung sind, daß ihre Regierungen sie veröffentlichen werden.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 20. Dez. Nach Depeschen der Abendblätter ist das Eindringen der Buren in die Kapkolonie in weiterer Ausdehnung begriffen. Die Buren halten den Bezirk Colesberg besetzt. Gestern früh wurde nördlich von Krügersdorp heftiges Geschützfeuer gehört.

* London, 20. Dez. Ein Telegramm Lord Kitchener's meldet aus Pretoria vom 19. d. Mts.: Eine Burenabtheilung von 500 bis 800 Mann ging bei Renesterhoek über den Oranjefluß. Eine zweite Abtheilung soll in der Nähe von Sanddrift den Fluß überschritten haben. Britische Truppen folgen ihnen. Kitchener sandte eine beträchtliche Abtheilung Berittener ab, welche sie zu umzingeln suchen. Den von Rhenesterhoek kommenden Buren folgten britische Truppen bis Venterstadt dicht auf dem Fuße. Die Buren verließen Venterstadt gestern Nachmittag 4 Uhr in der Richtung auf Steynsburg. Die wichtigen Punkte der Bahnlinie in der Nähe dieses Platzes werden auf das Sorgfältigste bewacht. Lord Kitchener hofft, daß die Burenabtheilungen bald wieder nach Norden zurückgetrieben werden.

* Kapstadt, 21. Dez. [Reuter.] Die Lage in der Kapkolonie wird ernster. 2000 Buren drangen in die Kolonie ein über den Oranjefluß. Obgleich wegen des Endergebnisses keine Befürchtungen gehegt werden, bestehen doch ernste Befürchtungen, daß die holländischen Burenfreunde sich anschließen und den Aufstand ausbreiten werden. Der Mangel an ausgebildeten berittenen Truppen ist schwer fühlbar. Die besten Landeskenner betonen die Nothwendigkeit, alle verfügbaren berittenen Truppen nach Südafrika zu senden.

K. Feuerbestattungsverein Durlach, E. V.

Wir erlauben uns hiermit, die Mitglieder des Vereins und Freunde unserer Sache auf folgende Punkte aufmerksam zu machen:

1. Die Vereinsbeiträge — vierteljährlich 75 Pfennig — sind, um Irrungen vorzubeugen, stets an den Vereinsdiener, Herrn Ernst Bayhinger, Hauptstraße 25 Hinterhaus in Durlach, abzuliefern.

2. Für alle diejenigen Personen, welche noch in diesem Jahre, also bis 31. Dezember 1900, eintreten, läuft die Karenzzeit mit dem 1. Januar 1902 ab, d. h. vom 1. Januar 1902 an übernimmt dann der Verein bei Todesfall des betr. Mitglieds die Ueberführungs- und Kremationskosten. (Siehe §. 4 unserer Vereinsstatuten!)

Eintrittsgeld wird nicht erhoben; dagegen haben Diejenigen, welche noch in diesem Jahre dem Verein beitreten und daher die Vergünstigung der kurzen Karenzzeit von 1 Jahr genießen, anderseits als Gegenleistung den vollen Jahresbeitrag mit 3 ℳ zu leisten. Die Karenzzeit dauert vom 1. Januar 1901 ab **2** Jahre.

3. Die Vereinsbeiträge sollen, damit der Rechner, Herr Albrecht Hoffmann, Herrenstraße 2 in Durlach, und der Vereinsdiener mit einer geordneten Rechnungsablage vor den Verein treten können, am Jahresende sämmtlich entrichtet sein. Da der Vereinsdiener bei seinen Rundgängen viele Mitglieder oft nicht zu Hause trifft und so den Weg zwei-, oft auch drei- und mehrmals machen muß, bitten wir die betr. Mitglieder, in solchen Fällen den Betrag dem Diener selbst zu bringen oder ihm denselben per Posteinzahlung zukommen zu lassen. Dies gilt namentlich für unsere in den umliegenden Ortschaften ansäßigen Vereinsmitglieder.

4. Die Frage, ob wir darauf hinarbeiten sollen und müssen, in Durlach ein Krematorium zu bekommen, ist noch nicht spruchreif. Geht Karlsruhe in dieser Sache nicht energisch vor, so bin ich allerdings für mich der Ansicht, daß wir dann bezügl. Errichtung eines Krematoriums Karlsruhe doch den Rang ablaufen sollten. Denn baut Durlach vor Karlsruhe ein Krematorium, so ist ein solches für die Residenz dann keine Bedürfnißfrage mehr und wir sind „oben." Ein Krematorium in Durlach rentirt sich sicher, darüber sind wir bereits informirt.

5. Die Statuten werden Mitgliedern und Freunden der Sache um den Selbstkostenpreis überlassen.

6. Nach Empfang der Statuten wird hiermit jedes Mitglied aufgefordert, die am Ende beigedruckte letzte Willenserklärung betr. Kremirung in doppelter Ausfertigung auf je einem halben Bogen Papier eigenhändig, genau und mit Datum und Namen versehen, nieder- bezw. abzuschreiben.

Der Vereinsdiener nimmt dann bei Einziehung des letzten Quartals, 20.—30. Dezember, ein Exemplar an sich und liefert dasselbe dem Vorstande, Herrn Doktor Leußler, ab.

Das andere Exemplar soll das betr. Mitglied bei der Familie oder einem guten Freunde — je nach obwaltenden Umständen! — hinterlegen. Ja nicht versäumen!

7. Der Mitgliederstand beläuft sich gegenwärtig auf 206 Personen; wird die Sache richtig gehandhabt, energisch vertreten und planvoll ausgebaut, so haben wir hier über's Jahr sicher die doppelte Anzahl Mitglieder.

Zum Schlusse wünschen wir allen Mitgliedern ein glückliches neues Jahr und — ein fröhliches, langes Leben! Allen denen, die offen oder im Stillen — einerlei! — für unsere Sache wirken und schon gewirkt haben, herzlichen Dank! Möge das nun beginnende, neue, 20. Jahrhundert die Saat zur Reife bringen, die die Vorkämpfer der Feuerbestattung unter großen Mühen und Anfeindungen gesäet haben!

Die Verhaftung des Bankiers Gareis, die plötzliche Abreise seiner Familie — kein Mensch hatte erfahren, wohin sie sich begeben hatte, und die Zahlungseinstellung des Bankhauses Gareis u. Co., diese Gerüchte schwirrten eine Zeit lang in der Stadt umher, wird doch eine böse Kunde, etwas Unangenehmes auf viel leichteren Schwingen von Ohr zu Ohr getragen, findet Verbreitung und bildet den Gesprächsstoff so lange, bis ein neues Ereigniß die Aufmerksamkeit ablenkt. Die Schwäche, am lieben Nächsten das Schlechte immer zuerst zu entdecken, ist leider allgemein verbreitet und dieses Uebel sitzt so tief, daß es unmöglich ist, dasselbe von der Wurzel aus auszurotten.

Dr. Lienhardt, der stille, ernste Mann, war von diesem Tage an noch ernster geworden. Zwar hatte er sich mit den gegebenen Thatsachen abgefunden, was half es auch, er konnte unmöglich dem Schicksal in die Speichen greifen, es günstiger gestalten, wenn es ihm nicht beschieden sein sollte.

Er führte mit derselben Sachlichkeit, derselben Gründlichkeit die Untersuchung wie in jedem anderen Falle, nicht im geringsten war ihm der schwere Kampf anzumerken, der trotzdem in seinem Innern tobte, denn die Erinnerung ließ sich nicht so gewaltsam verdrängen.

Bei Naturen, wie Dr. Lienhardt, die nicht wie ein bunter, flatternder Schmetterling von Blume zu Blume schaukeln, um von den Wohlgenüssen des Lebens zu naschen, sondern nur nach dem streben, was wahr und gut ist, schlägt wohl eine Enttäuschung hierin tiefere Wunden, aber sie verstehen es auch, dieselben vor der Welt zu verbergen, sich zu bemeistern.

Nur noch einmal sollten die Gefühle, die ihn in den letzten Wochen beherrscht hatten, aufleben; es war an dem Tage, an welchem über Gareis das Urtheil gefällt werden sollte. Gebrochen an Leib und Seele betrat dieser die Anklagebank, die er nur als ein aus der Gesellschaft ehrlicher Menschen ausgestoßener Mann wieder verlassen sollte, gebrandmarkt mit einem Male, dessen Spuren nie wieder zu verwischen sind, die keine noch so glänzende Hülle verbergen kann.

Die Verhandlung nahm einen raschen Fortgang, denn das Vergehen lag klar zu Tage und der Angeklagte leugnete auch nicht. Nur um mildernde Umstände bat er, und als ihn der Vorsitzende nach Verkündung des Urtheils fragte, ob er sich dem Richterspruche unterwerfe, da erklang ein schüchternes „Ja".

Gareis wagte es nicht, die Augen zu erheben als er abgeführt wurde, er fühlte es förmlich, wie die Augen Derer auf ihm ruhten, mit denen er in guten Tagen verkehrt war und von denen sich Manche als Zuschauer eingefunden hatten. Wankenden Schrittes verließ er die Anklagebank — verfehlte Spekulation — in dem Jagen nach dem Golde hatte er seine Ehre verloren.

7. Kapitel.

Den Mantelkragen hoch aufgeschlagen zum Schutze gegen die riesige Kälte, die Hände in den Taschen vergraben, so schritt eine hohe schlanke Männergestalt durch die belebte Straße der Residenz. Es war am Tage vor Weihnachten, am heiligen Weihnachtsabend, und darum herrschte auch ein solch' lebhaftes Treiben überall, brach doch bald der Abend herein, nur wenige Stunden noch und das schönste aller christlichen Feste nahm seinen Anfang.

Da gab es hier und da noch viel zu besorgen, Einkäufe zu machen, denn nicht alle Menschen sind in der glücklichen Lage, Wochen vorher in sorgfältiger Auswahl die Geschenke für die Lieben einzukaufen, besonders wenn der Winter so hart und langedauernd ist wie dieses Jahr und Handel und Wandel infolge der unsicheren politischen Verhältnisse in's Stocken gerathen sind. Wie mancher Familienvater, wie manche arme Wittwe ist da noch auf ihren letzten Wochenverdienst mit angewiesen, und kaum haben sie ihn empfangen, da beeilen sie sich, mit den paar Sparpfennigen noch zu besorgen, worauf nach langem Nachdenken ihre Wahl gefallen ist, und in einer Stadt ist hierzu Gelegenheit geboten bis spät am heiligen Weihnachtsabend. (F. f.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Fischereistatistik für das Jahr 1901 betreffend.

Nr. 37,089. Die Bürgermeisterämter Durlach, Grötzingen, Berghausen, Söllingen, Kleinsteinbach, Singen, Wilferdingen, Königsbach und Weingarten werden veranlaßt, auf 31. Dezember anher zu berichten, ob im 2. Halbjahr 1900 von ihnen Fischerkarten ausgestellt wurden. Eventuell ist Fehlanzeige zu erstatten.

Durlach den 14. Dezember 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Den Ladenschluß in den Landgemeinden betreffend.

Nr. 37,937. Nach vorläufig für den Rest des Jahres 1900 vom Bezirksrath getroffener Bestimmung dürfen offene Verkaufsstellen in sämmtlichen Landorten des Bezirks

am 21., 22., 24., 29. und 31. Dezember

von Morgens 5 Uhr **bis Abends 10 Uhr** für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein.

Die Ortspolizeibehörden haben dies alsbald öffentlich bekannt zu geben; gleichzeitig wird denselben anheimgestellt, wegen etwaiger Ausnahme von der gesetzlichen Mindestruhezeit der Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter Bestimmung gemäß §. 139 d Ziff. 3 der Gew.-O. zu treffen.

Durlach den 20. Dezember 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.
Bahnhofumbau Durlach.

Das Elisenbad sammt Waschraum, Trockenschuppen und allem Zubehör soll behufs Abbruch öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung findet am **Samstag den 5. Januar 1901, Vormittags 9 Uhr,** in dem Elisenbad in Durlach statt.

Die Steigerungsbedingungen liegen zur Einsichtnahme auf der Kanzlei des Großh. Eisenbahnbaubureaus Durlach auf.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Durlach den 20. Dezember 1900.

Großh. Eisenbahnbaubureau.

Am 17. d. Mts. wurde hier ein weißer Spitzerhund, auf den Namen „Murx" hörend, gestohlen und jedenfalls sofort weiter verkauft.

Ich bitte um Mittheilung von Anhaltspunkten für den Verbleib.

Karlsruhe, 20. Dez. 1900.

Der Großh. l. Staatsanwalt:
Duffner.

Nr. 18,212. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Mechanikers Johann Ehregott Engelmann in Wilferdingen wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Durlach, 18. Dez. 1900.

Großh. Amtsgericht:
(gez.) Nebel.

Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Frank.

Durlach.

Güterrechts-Register.

Eingetragen:

1. Fritz, Friedrich, Wagenführer von Durlach, und Luise geb. Allion: Gütertrennung.
2. Pfistner, Emil, Friseur von Durlach, und Wilhelmine geb. Groner: Gütertrennung.

Großh. Amtsgericht.

Privat-Anzeigen.

Kanarienvögel,

Harzer Roller, von 5—10 Mk., und einige Zuchtweibchen zu verkaufen bei Joh. Goldschmidt, Kronenstraße 18, Hinterhaus.

Dienstmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht
Weingarterstraße 13, 2. St.

Aushilfskellnerin

gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Ia.
Eier-Springerlein

sind eingetroffen bei
G. F. Blum,
Inh.: Gust. Blum.

Weihnachtsbraten!

Morgen komme ich mit einer Sendung **gemästeter junger Hahnen** auf den Wochenmarkt.

Ernst Wagner.

F. Wolff & Sohn's
Parfümerie
„Violacea",

prämiirt in Paris mit der goldenen Medaille.
Hervorragende Neuheit von langanhaltendem Wohlgeruch empfiehlt als

Taschentuchparfüm,
Toilettewasser — Kopfwasser
Toiletteseife — Reispuder
Brillantine — Pommade
Cosmétique & Riechkissen.

Luise Wolf Wwe.,
Parfümerie,
4 Karl-Friedrichstr. 4,
Karlsruhe.

Honig-Lebkuchen

echte Brettener
empfiehlt
G. F. Blum,
Inh.: Gust. Blum.

Edle Harzer Kanarienroller,

mit höchsten Preisen pramiirter Stamm, gesunde **Zuchtweibchen** d. Stammes billig zu verkaufen.

J. Müller, Kelterstraße 10.

Beliebtes Weihnachtsgeschenk!

Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn,**
Lieferant verschied. fürstlicher Häuser, weltberühmt, altbewährtes **Erfrischungs- und Waschwasser,** von ärztlichen Autoritäten bei **schwachen, entzündeten Augen und Gliederschwäche** als vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm. In Flasch. à 40 u. 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei **F. W. Stengel.**

Grossartige Neuheit!

Kartoffelschälmaschine,

auf derselben können Kartoffeln auch gleichzeitig zerkleinert und geschnitzt werden.

Otto Biesinger & Filiale.

Frischgeschossene
Hasen und Rehe,

letztere auch theilweise, empfiehlt auf bevorstehende Feiertage

F. Kindler.

Zuntz Gebrannte Kaffees

in den beliebten feinen Qualitäten

ff. Mocca-Mischung	à ℳ 2.—.	**Ia. gebr. Java-Kaffee**	à ℳ 1.90.
IIa. gebr. Java-Kaffee	„ „ 1.80.	**Haushalts-Kaffee**	„ „ 1.70.
Wiener Mischung	„ „ 1.60.	**Hamburger Mischung I.**	„ 1.50.
Hamburger „ II.	„ „ 1.40.	**Berliner**	„ „ 1.20.

per ½ Kilo,
käuflich in Durlach bei

G. F. Blum.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör sofort oder später zu vermiethen

Spitalstraße 25.

Eine **Wohnung** von 1 Zimmer mit Kammer, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermiethen. **Pfinzstraße 2.**

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. April zu vermiethen.

Adlerstraße 12.

Eine **Wohnung** in freier Lage, 5 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör mit Wasserleitung, im Ganzen oder auch getheilt, ist auf 1. Januar oder 1. April zu vermiethen.

Näheres bei **E. Klemm,**
untere Mühle Nr. 90.

Eine noch neue, 60 cm hohe
Regulateur-Uhr
ist billig zu verkaufen.
Auerstr. 56, Hinterh. 2. St.

EYACH-Sprudel ist das beste Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei **Wilh. Bohner,** Mineralwasser-Fabrikant, **Durlach.**

Punschessenzen,

als:
Orange-Punsch-Essenz,
Rum-Punsch-Essenz,
Arac-Punsch-Essenz,
eigenes Fabrikat, garantirt reine Waare, zu haben bei

Ernst Derrer.

Niederlage: **P. Hügler** in Grötzingen.

Zu Weihnachten

empfehle als Geschenke besonders geeignet:

Taku-Cigarren,
hochfeine Qualität, per Hundert ℳ 4.80.

Kaiserauszug,
frisch gesiebt, sowie
sämmtliche Backartikel.

Lebkuchen
Springerlein
Belgraderbrod
Buttergebackenes
Zimmtstern
Anisbrödchen
Anisschnitten
und sonst noch
verschiedenes Backwerk.

Adam Goldschmidt,
Lammstraße 28.

Nur prima Qualitäten:
Nußkohlen,
Anthracit,
Fettschrot,
Schmiedekohlen,
Saarkohlen,
Holzkohlen,
Bündelholz,
liefert sehr billig

Otto Schmidt
beim Engel.

Kleider & Schuhwaaren

empfiehlt zu den billigsten Preisen

L. Tiefenbacher.

Turngemeinde Durlach.

Gut Heil!

Unsere diesjährige

Weihnachtsfeier,

verbunden mit **Abend-Unterhaltung** und turnerischen Aufführungen, findet am

Samstag, 22. Dezember,

Abends präzis 8 Uhr, in der **Festhalle** statt und ladet zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen turnfreundlichst ein

Der Vorstand.

Einführungsrecht für Familienangehörige gestattet.

Musikverein „Lyra" Durlach.

Samstag den 22. d. Mts., Abends ½8 Uhr, findet im Lokal zum Engel unsere

Christbaumfeier

mit Konzert statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins höflich einladen und bitten um zahlreiche Betheiligung.

Der Vorstand.

Gärtnerverein „Flora" Durlach.

Morgen, Samstag, Abends 8 Uhr:

Versammlung

im Krokodil.

Letzte Annahme von Bestellungen auf lyanisirte Dielen 2c.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Sonntag den 23. Dezember, Abends 8 Uhr:

Weihnachtsfeier

im Saale des Gasthauses zur Blume. (Sehr reichhaltiges Programm.) Hierzu werden die Mitglieder nebst deren Angehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter E. H. Nr. 29, Filiale Durlach.

Sonntag den 23. Dezember 1900, Vormittags von 10—12 Uhr, im „Rothen Löwen": **Auflage.**

Die Mitglieder werden sämmtlich dringend ersucht, behufs Jahresabrechnung bis zu diesem Termin ihre Mitgliedsbücher abzugeben. Zurückstellung derselben erfolgt nächste Auflage. Gleichzeitig ersuchen wir um genaue Wohnungsangabe (Straße und Hausnummer).

Die Ortsverwaltung:
F. Münzer.

Mädchen, ein solides, für Wohnung und Küche gesucht

Herrenstraße 19.

Geschäftsschluß der vereinigten Friseure in Durlach.

Wir machen unserer werthen Kundschaft bekannt, daß laut bezirksamtlicher Verordnung am 1. Weihnachtstag unsere Geschäfte ganz geschlossen sind, und bitten wir unsere werthe Kundschaft, dies zu berücksichtigen und sich darnach einzurichten.

Die vereinigten Friseure.

Zu Weihnachten

empfehle zu billigsten Preisen:

Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Waschmangeln,
Besteckputzmaschinen,
Reibmaschinen,
Fleischhacker,
Mandelmühlen,
Notenpulte,
Blumentische,
Vogelkäfigständer,
Kleider- & Schirmständer,
Feuergeräthständer,
dto. Garnituren,
Ofenschirme, } fein gemalt und lackirt.
Ofenvorsetzer, } fein gemalt und lackirt.
Kohlenkasten, } fein gemalt und lackirt.

Christbaumständer etc. in größter Auswahl.

K. Loussler, Lammstraße 23.

Wirthschafts-Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab in der

Restauration zum Tannhäuser

ein **hochfeines Freiherrl. v. Seldeneck'sches Lagerbier** zum Ausschank bringe.

Gleichzeitig empfehle ich vorzügliche **Weine, gute Küche, Mittagstisch** im Abonnement von 45 ₰ an.

Um zahlreichen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

J. Schmidt.

Auf die Feiertage

empfehle:

feinstes Backmehl,

Kranz, Bund, Obstkuchen, feines Schnitzbrod, sowie **Kleinbackwerk** in verschiedenen Sorten, **Lebkuchen, Springerlein, Buttergebackenes, Belgraderbrod, Zimmtstern & Pomeranzenbrödchen, Anisbrod, Anisplätzchen** und noch Verschiedenes.

Hermann Daub (Link's Nachfolger),
Feinbäckerei, Hauptstraße 24.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

And. Knecht. Metzger & Wurstler,
Herrenstraße.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste.

Friedrich Jung zum Adler.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste

empfiehlt

F. Steinbrunn zur Krone.

Auf die Feiertage

empfehle:

feinstes Backmehl,

Kaffeekuchen, Kranz, Bund, verschiedene **Torten, Obstkuchen, Schnitzbrod,** sowie **Kleinbackwerk** als: verschiedene Sorten **Lebkuchen, Springerlein, Buttergebackenes, Belgraderbrod, Zimmtstern, Chokoladebackwerk, Makronen, Orangen-** und **Pomeranzen-Brödchen, Anisbrod, Anisplätzchen** und gewöhnlichere Sorten von 45 ₰ an per Pfd.

Verschiedene Chokoladen und **größte Auswahl** von **Christbaum-Schmuck** zu denkbar billigsten Preisen.

W. Gräther,
Hauptstraße 49.

Von Herrn Brauereidirektor Eglau hier als Weihnachtsgabe für das Spital 20 ℳ, für die Rettungsanstalt 20 ℳ, für die Kinderschule 10 ℳ erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank

Durlach, 21. Dez. 1900.
Meyer, Stadtpfarrer.

Ia. Spinn-Hanf

(weiß und grau)

empfiehlt

G. F. Blum.
Inh.: **Gust. Blum.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Heck,

für die überaus reichen Blumenspenden und ehrenvolle Leichenbegleitung, besonders dem Herrn Stadtpfarrer Specht für die trostreiche Grabrede sagen wir unseren herzlichen Dank.

Durlach, 21. Dez. 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Heck.

Evangelischer Gottesdienst.

4. Advent-Sonntag, 23. Dez. 1900.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags: Christenlehre: Derselbe.
Abendkirche fällt aus, statt derselben:
Nachmittags 2½ Uhr: Weihnachtsbescherung der Kleinkinderschule in der Stadtkirche.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 8 „ Bibl. Vortrag.

1. Weihnachtsfeiertag: Nachmittags ¼4 Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule in der Stadtkirche. Abends 8 Uhr: Bibl. Vortrag.

2. Weihnachtsfeiertag: Abends 8 Uhr: Bibl. Vortrag.

Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

15. Dez.: Ernst, Vat. Michael Schmitt, Schreiner.
17. „ Johannes Friedrich, Vat. Johannes Wied, Bäckermeister.
18. „ Karl Friedrich, Vat. Josef Müller, Fabrikarbeiter.
19. „ Josef Karl Friedrich, Vat. Josef Bader, Bäckermeister.

Eheschließung:

18. Dez.: Friedrich Wilhelm Luger, Lithograph von Mühlburg, und Elisabetha Louise Martin von Mannheim.
20. „ Karl Julius Wilhelm Wilke, Sergeant von Stettin, und Lina Bertha Ketterer von hier.

Gestorben:

17. Dez.: Louise geb. Zachmann, Ehefrau des Johann Philipp Schmitt, Revisor a. D., 69½ J. alt.
18. „ Ernst Heck, Spezereihändler, Ehemann, 71½ J. alt.
18. „ Gustav Peter, Vat. Gustav Peter Pfrang, Schutzmann, ½ Stunde alt.
20. „ Franz Xaver, Vat. Franz Xaver Hutt, Fabrikarbeiter, 6½ J. alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupys, Durlach.

Hiezu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 299. Freitag, 21. Dezember 1900.

Privat-Anzeigen.

Zwei Wohnungen, die eine von 3 Zimmern, die andere von 2 Zimmern mit Glasabschluß und aller Zugehör, sind auf 1. April zu vermiethen **Pfinzstraße 59.**

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Alkov, Küche und Speicher, ist auf 1. April an eine kleine Familie zu vermiethen. Näheres
Jägerstraße 13.

Wohnungen!
Ettlingerstraße 19 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern mit 2 Balkons, Badezimmer, Mansarde, Garten und allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen.
G. Mann Wittwe.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf April zu vermiethen
Hauptstraße 8.

Wohnungen zu vermiethen von 2, 3 und 4 Zimmern in verschiedenen Preislagen in der Wilhelmstraße und Friedrichstraße. Näheres **Karlsruher Allee 3.**

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, Speicher 2c., auf 1. April nächst. Jahres zu vermiethen **Lammstr. 9, 1. St.**

Eine Wohnung im dritten Stock von 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres
Amalienstr. 17 im Laden.

Ein **möblirtes Zimmer** ist an zwei solide Arbeiter auf 1. Januar zu vermiethen
Spitalstraße 1, 2. St.

Noch 8 Stück
Kanarienhähne,
sehr gute Harzer Roller, sowie einige **Hennen** werden zu äußerst billigem Preise abgegeben
Schlößchen, 2. Stock.

Briefcassetten
in **reichhaltiger Auswahl**
empfiehlt
Karl Walz,
am Markt.

Fauteuils
mit schönem Stoffbezug, gut gepolstert, à 25 ℳ, alle Arten von **Divan** billigst.
Jul. Weinheimer,
Kaiserstraße 81/83, **Karlsruhe.**
Eigene Tapezir-Werkstätte.

Für
Weihnachten 1900
empfehle
Damenkleiderstoffe und Seidenstoffe jeder Art
bedeutend unter Preis.
Reste
zur Hälfte des Einkaufspreises.

Carl Büchle,
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 149.

Brillantringe und Brillantschmuck
in den neuesten Formen,
Pathengeschenke,
Löffel, Becher, kleine und große Bestecke in Silber und versilbert empfiehlt
L. Weber Wtb., Ettlingerstraße 23.

GRITZNER -Nähmaschinen,
Preisgekrönt
auf der
Weltausstellung Paris
mit der
Goldenen Medaille,
der höchsten Auszeichnung
für deutsche Nähmaschinen,
empfiehlt die Vertretung für **Durlach** von
Frau A. WOLF, Amalienstrasse.
Kataloge franco zu Diensten. Lernunterricht gratis.

Kohlensparer
sollten in keinem Hause fehlen und empfiehlt solche billigst
Otto Biesinger & Filiale.

Futterartikel.
Empfehle mein Lager in
Hafer,
Welschkorn,
Welschkornschrot,
Futtermehl & Kleie.
Aug. Schindel,
Ecke der Adler- u. Schlachthausstr.

Kaufe fortwährend **altes Eisen, Metalle, Häute & Felle** jeder Art, **Lumpen** und alle in dies Fach schlagenden Artikel in jedem Quantum zu höchsten Preisen. Angebote zur Abholung erbeten bei **F. Heise,** Amalienstraße 17 III.
R. Bärschneider.

Kochherde,
verschiedener Größe, sind zum Selbstkostenpreis abzugeben
Julius Ernsberger,
Schlossermeister,
Fasanenplatz 11, Karlsruhe.

Woher
beziehen Sie Ihre guten alten
Weine?
Schon seit Jahren von
F. W. Stengel
in **Durlach** (Baden).

Probeblätter gratis.

Insertionspreis die Zeile 20 Pfennig.

Der in Oberndorf am Neckar wöchentlich siebenmal mit täglichem **Unterhaltungs-Blatt** und monatlich **Gemeinnützigen Blättern** zur Zeit in einer Auflage von **30,400 Exemplaren** erscheinende, von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz **Württemberg, Baden und Hohenzollern** verbreitete

Schwarzwälder Bote

der täglich an **rund 2200 Postanstalten** versandt wird, ist das **billigste und erfolgreichste Publikations-Organ** und kostet durch die Post frei in's Haus geliefert im ganzen deutschen Reich außer Württemberg **2 Mark 10 Pfg.**

Alle Postämter und Postboten nehmen Bestellungen an.

Für den

Weihnachtstisch!

Delikateßkörbe,
nur geschmackvolle Ausführung, in jeder Preislage.

Franz. Champagner,
als:
Heidsick Monopole,
Carte Blanche.

Deutsche Schaumweine
von
Kupferberg & Cie.,
Burgeff & Cie.,
Matth. Müller,
Söhnlein & Cie.,
Michael Oppmann,
Fanter & Cie.,
Bachem & Cie.,
Reihlen,
denkbar billigste Preise,
bei Mehrabnahme Kellereipreise.

Bordeauxweine,
Griechische Weine,
Span. & Portug. Weine,
Ital. Weine,
Rheinweine,
Moselweine,
Haardtweine,
Badische Weine.
Garantie für Reinheit.

Franz. u. deutsche
Cognacs
von nur 1. Firmen.

In- u. ausländische
Spirituosen
in allen gangbaren feinen Sachen.

Punschessenzen
von
Selner, Nienhaus, Röther, Dieffenbach, Bassermann & Herschel etc.

Pommersche Gänsebrüste & -Keulen,
Westfälische Schinken,
feine Wurstwaaren in reicher Auswahl,
sämmtliche Delikatessen.

Franz. Poularden,
Hafermastgänse,
Straßburger Bratgänse,
Enten, Hahnen, Capaunen.

Reh in allen Theilen, **Hasen,**
Wildgeflügel.
Bestimmte Lieferung, Bestellungen erbitte frühzeitig.

Oskar Gorenflo,
Hauptstraße 10 — Telephon 69.

Einige gebrauchte, guterhaltene
Nähmaschinen
sind im Auftrag billig abzugeben
Weiherstraße 12 II.

Karl Walz, Durlach am Markt

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

in reicher Auswahl:

Postkarten-Albums	**Schreibzeuge**	**Kochbücher**
Schreib-, Poesie- &	**Photographie-Rahmen**	**Reisszeuge**
Photographie-Albums	**Nippsachen**	**Malkasten**
Brieftaschen	**Bilderbücher**	**Schulranzen**
Visitkartentaschen	**Jugendschriften**	**Schultaschen**
Portemonnaies	**Gesang- &**	**Schulartikel**
Cigarrenetuis	**Gebetbücher**	**Laubsäge-Garnituren.**

Goldene Medaille — Die — Straßburg 1900.

Branntweinbrennerei und Liqueurfabrik
von
Ernst Derrer

empfiehlt ihr Lager in diversen **Branntweinen & Liqueuren,** als: **Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Himbeergeist, Heidelbeergeist, Wachholderbeergeist, echten Kornbranntwein, Anis, Pfeffermünz, Orangeliqueur, Derrer's Spezial vorzüglichen Magenliqueur, Magenbitter,** ferner diverse Sorten **Cognac** von 2—6 Mk. die Flasche.

Spezialität: Schwarzbuckelbitter, Himbeersaft.

Niederlage bei **Friedr. Kratt,** Bäckermeister.

Ausverkauf

von Herren- und Knabenkleidern
mit 20 Prozent Rabatt
bei **Louis Luger** am Marktplatz.

Phönix extra Mehl,

speziell zur Feinbäckerei.
à 16 Pfg. im ½ Zentner, bei 5 Pfund à 17 Pfg.
Alle anderen **Weißmehle** von 14 ₰ an per Pfund, bei
Philipp Luger u. Filiale.

Zu Weihnachten

empfehle:
ff. Brettener Honiglebkuchen
Springerlein,
Belgraderbrod,
Buttergebackenes,
Zimmtgebackenes,
Pfeffernüsse,
Anisbrödchen,
sowie zu Geschenken geeignet:
Ganze und halbe Fl.
Cognac,
Rum,
Kirschwasser,
Zwetschgenwasser,
Pfeffermünz,
Magenbitter ꝛc.

Ferdinand I. Rothe,
Conditorei und Bäckerei,
Lammstraße.

Für Weihnachten.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke & Reconvalescenten, anerkannte Preiswürdigkeit,
eingeführt von dem
Deutschen Spezial-Einfuhrhaus
für die edelen Weine Griechenlands
Friedr. Carl Ott,
Würzburg.
Niederlage bei **Oskar Gorenflo, Durlach.**

M. 100,000 W.
kommen zur Ausspielung in der
IX. grossen Badener-Lotterie
zu Sylvester 1900,
dabei Treffer bis M. 30,000 W.
Loose à 1.—, 11 St. 10.—, 28 St. 25.—
bei **Carl Götz,**
Lederhandlung u. Bankgeschäft,
Karlsruhe.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.